



BETEILIGUNGS- ORIENTIERTE ARBEITSGESTALTUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR SOZIALÖKOLOGISCHEN TRANSFORMATION

25. September 2019

TRANSFORMATION



**Treiber und
Dynamiken der
Transformation**

Komplexität

Dynamik

Zeit

Planbarkeit



**Energiewende und
Klimapolitik –
Dekarbonisierung**



**Digitalisierung, neue
Geschäftsmodelle,
indirekte Bereiche**



**Kultureller Wandel
und neue
Lebenswelten**



**Globalisierung
und
Standortpolitik**



**Mobilitätswende –
Zukunft der
Automobilindustrie**



**Industrie 4.0 und
Wandel der
Industriearbeit**



**Demographie und
Arbeitskräfte-
angebot der Zukunft**



**Finanzialisierung
und Investoren**

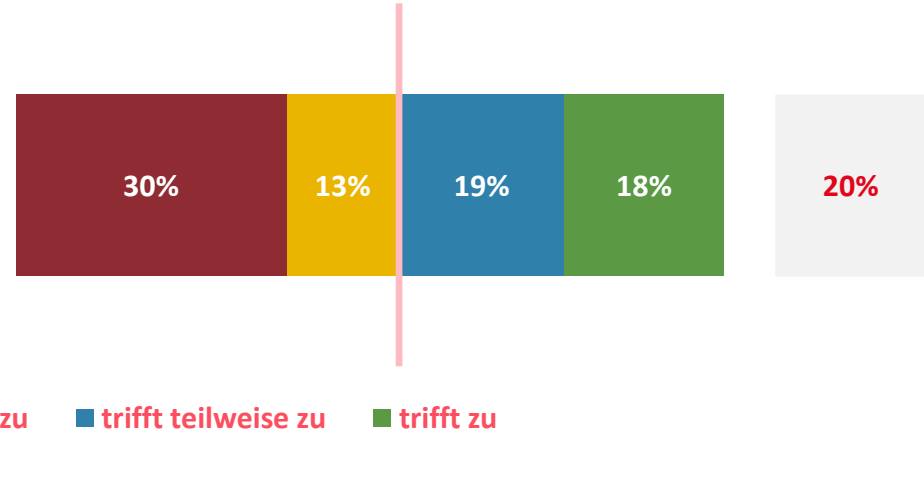
DIGITALISIERUNG UND STRATEGISCHE

VORBEREITUNG

Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation



Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation bzw. Umstellung auf E-Mobilität. (n=1955)



- In nur 18% der befragten Betriebe gibt es eine Strategie zur Bewältigung der Herausforderungen, die durch die Transformation entstehen. In weiteren 19% der Betriebe sind nach Beurteilung der Betriebsräte teilweise Strategien vorhanden.
- In mehr als der Hälfte der Betriebe fehlen nach Auffassung der Betriebsräte Strategien weitgehend oder gar komplett.



TRANSFORMATION - TERRA INCOGNITA?



IG METALL GEWERKSCHAFTSTAG

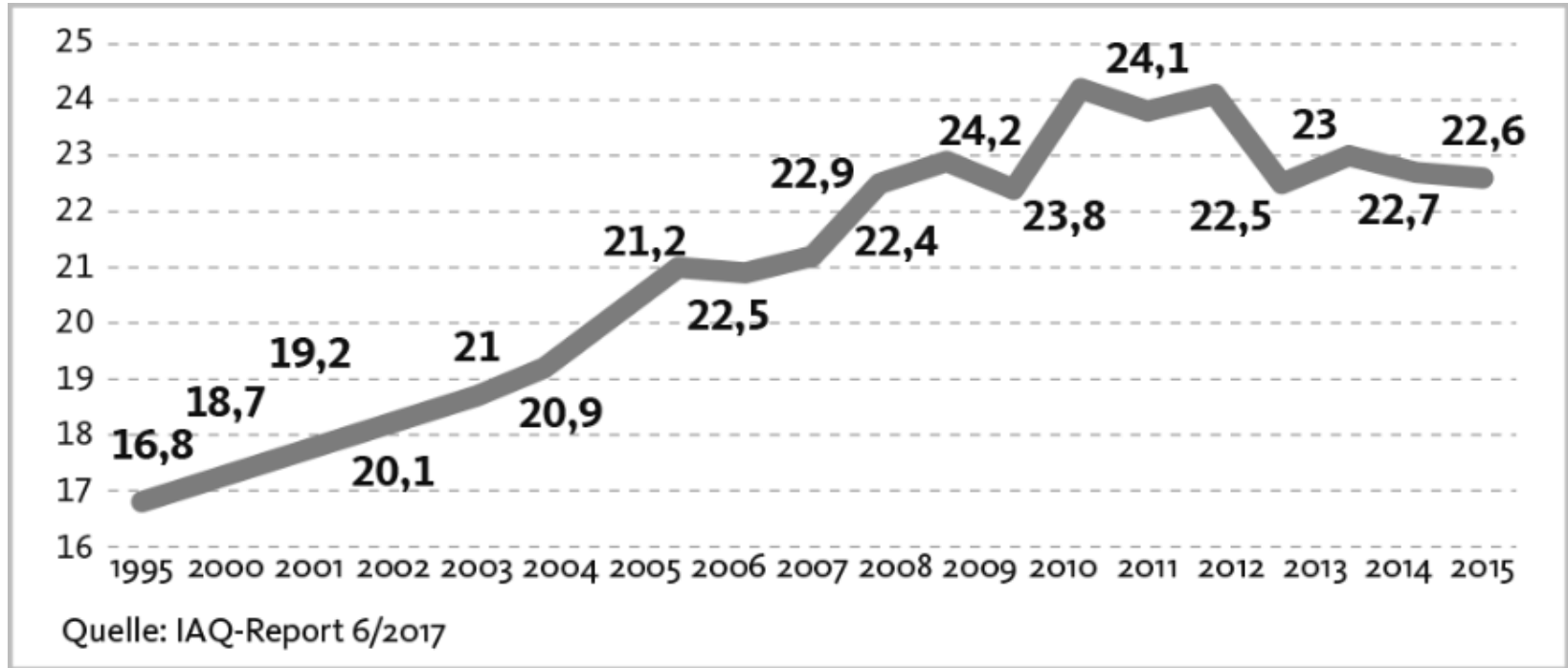
2019

MITEINANDER
FÜR MORGEN
SOLIDARISCH UND GERECHT

- ▶ „Die Klimaziele von Paris sind so richtig wie herausfordernd. Daraus ergibt sich eine Entwicklungsdynamik, die keinen weiteren Aufschub von Anpassungen in der Industrie- und Infrastrukturpolitik duldet. Die Transformation stellt das auf den Export industrieller Güter gerichtete Wirtschaftsmodell Deutschlands infrage.“
(Antrag E2.001: EntschlieÙung 2 Gesellschaftspolitik, 39)

NIEDRIGLOHNBESCHÄFTIGTE

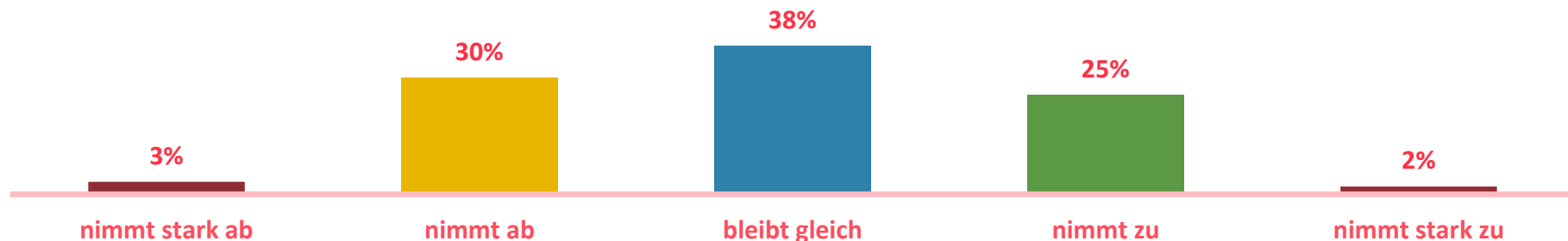
Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten (in %)



EINSCHÄTZUNG DER MITTELFRISTIGEN BESCHÄFTIGUNGSPERSPEKTIVEN



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=1954)



Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

66.827

639.146

604.084

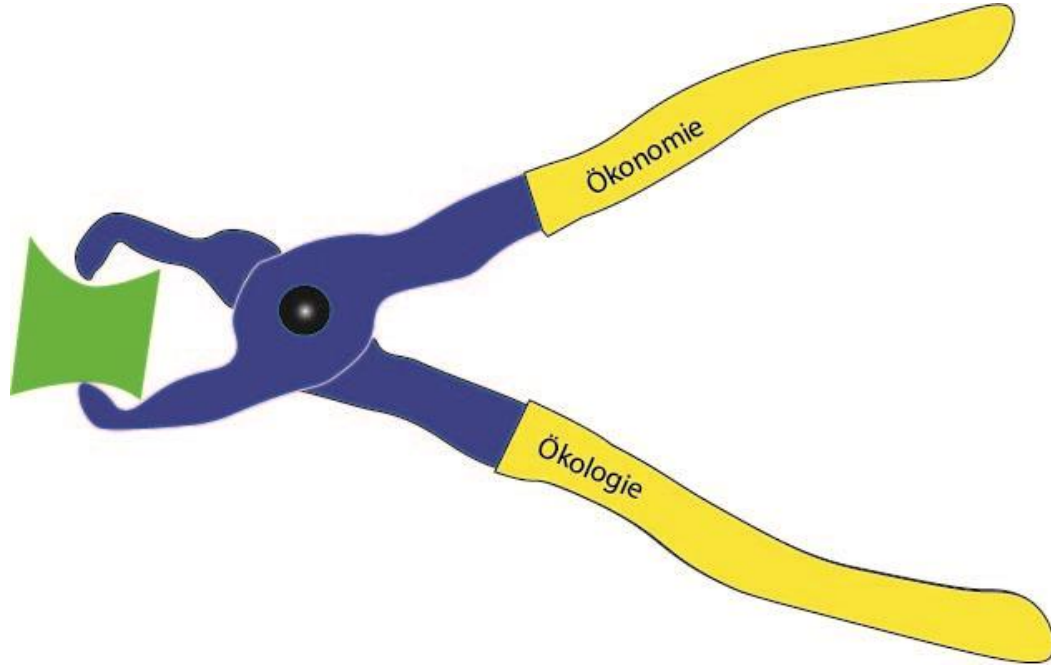
303.900

29.527

- ▶ Die Beschäftigtenentwicklung in den nächsten zwei bis vier Jahren wird unterschiedlich eingeschätzt.
- ▶ In den Betrieben mit negativer Beschäftigungsperspektive sind 706.000 Menschen beschäftigt. Die Betriebe mit zunehmender Beschäftigung haben 333.000 Beschäftigte. Damit ist von einem negativen Beschäftigungstrend auszugehen.

IN DER ZANGE

Ökonomisch-ökologische Zangenkrise (Dörre, Becker 2018, 38 ff.)





BETEILIGUNG GEGEN UNSICHERHEITEN

REPRODUKTIONSKREISLÄUFE

Felder gewerkschaftlicher Politik (nach: Urban 2018, 332)



Reproduktion der
Arbeitskraft

Reproduktion der
Gesellschaft

Reproduktion
der Natur

TERRA INCOGNITA?

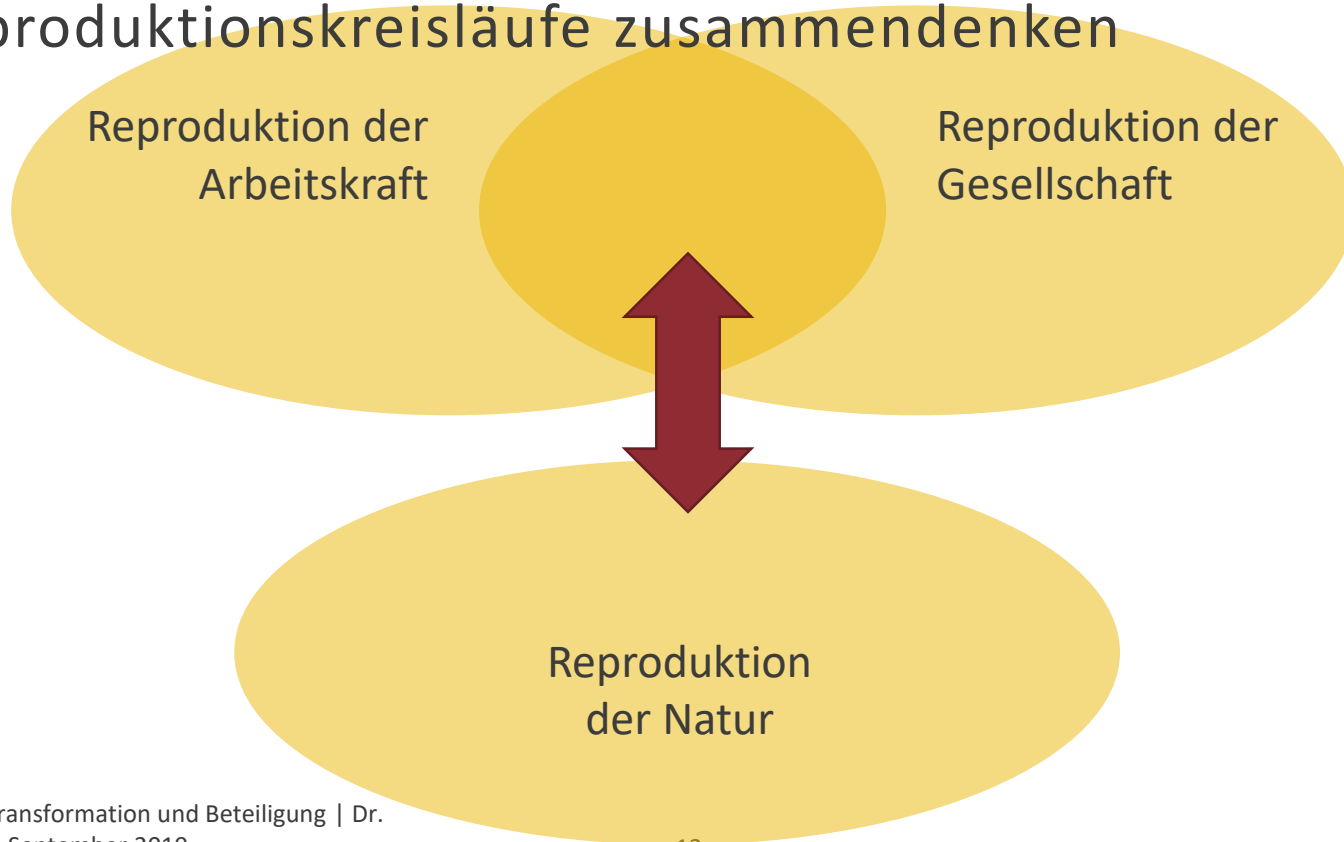
Feld Reproduktion der Natur



Reproduktion
der Natur

ZUKUNFTSFÄHIG

Alle Reproduktionskreisläufe zusammendenken





IG METALL GEWERKSCHAFTSTAG

2019

MITEINANDER
FÜR MORGEN
SOLIDARISCH UND GERECHT

- „Veränderungen gemeinsam mit den Beschäftigten gestalten. Die Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen muss gestärkt und auf die strategischen Herausforderungen gerichtet werden. Und wir werden die Beschäftigten bei Veränderungsprozessen noch besser beteiligen. (Antrag L1.001: Leitantrag 1 Aktionsprogramm zur Mobilitäts- und Energiewende, 126)



ÖKOLOGIE OHNE SOZIALE FRAGE?

Grenzen ökologienpolitischer Ansätze

- ▶ Ökologienpolitik, die ökologisches Verhalten einzig über den Preis von Produkten und Dienstleistungen zu steuern sucht,
- ▶ Ökologienpolitik, die auf das Ende der Nutzung spezifischer Energiequellen abzielt, ohne die Frage der Existenzsicherheit der in diesem abzuwickelnden Sektor tätigen Menschen zu lösen,
- ▶ Ökologienpolitik, die auf das Ende der Nutzung spezifischer Technologien abzielt, ohne die Frage der Existenzsicherheit der in diesem abzuwickelnden Sektor tätigen Menschen zu lösen.



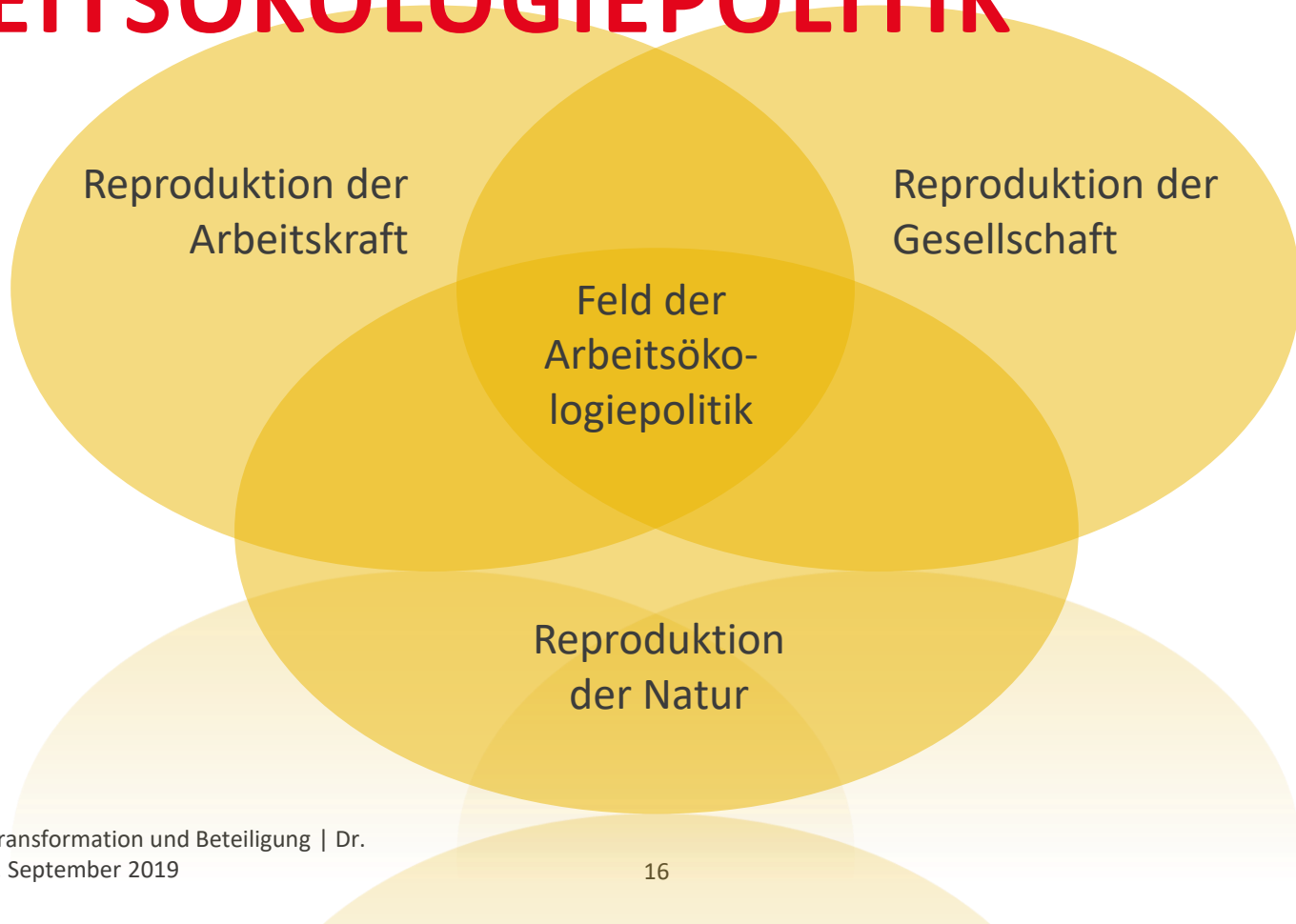
SOZIALE FRAGE UND ÖKOLOGIE!

Eckpunkte einer Arbeitsökologiepolitik

Arbeitsökologiepolitik strebt Lösungen an:

- ▶ die von vornherein darauf ausgerichtet sind, keine Existenzen zu gefährden,
- ▶ die fachliche Kompetenz der in abzuwickelnden Sektoren beschäftigten Menschen bereits bei der Entwicklung alternativer Lösungen einzubeziehen,
- ▶ neue Strukturen (z. B. zur Energieversorgung aus alternativen Quellen) nicht auf Basis einer Vorstellung von „tabula rasa“ zu entwickeln, sondern die abzuwickelnden Strukturen mit einzubeziehen (z. B. rechtzeitige Umqualifizierung der Beschäftigten aus den alten Strukturen, damit im Bereich der neuen Strukturen eingesetzt werden können).

ARBEITSÖKOLOGIEPOLITIK





ARBEITS- ÖKOLOGIEPOLITIK KONKRET

POTENZIALE NUTZEN

für Arbeitsökologiepolitik



- ▶ Institutionellen Rahmen ausschöpfen
 - ▶ Beispiel prospektive Gefährdungsbeurteilung (ASchG/BetrSichVO)
- ▶ In Unternehmensstrategien einmischen
 - ▶ Strategien zur Bewältigung der Transformation einfordern
- ▶ Tarifpolitik
 - ▶ Flankierung betriebspolitischer Aktivitäten (z. B. Regelungen zur VL-Arbeit)
- ▶ Beteiligung
 - ▶ Legitimation bei Beschäftigten und Mitgliedern einholen
- ▶ Arbeit in den BR-Gremien neu organisieren

ARBEIT NEU ORGANISIEREN

Bewältigung der Transformation braucht starke Betriebsräte



- ▶ **Analyse und Beurteilung:** Folgenabschätzung, Leitbild „Gute Arbeit 4.0“ und Wege zur Zielerreichung
- ▶ **Kompetenzen:** Eigene und externe Expertise
- ▶ **Organisation:** Zuständige festlegen, Gremien schaffen, Kommunikation, Instrumente, Verzahnung mit der Organisation des Arbeitgebers
- ▶ **Prozesse:** Beteiligung der Beschäftigten an der Betriebsratsarbeit und der Arbeitsgestaltung
 - ▶ Beteiligung auch an **Problemdefinition** und **Zielsetzung**
 - ▶ Beteiligung an der **Lösungsfindung**
 - ▶ Beteiligung an der **Umsetzung** und **Erprobung**
- ▶ **Lernen:** Aufbereitung von Erfahrungen sicherstellen



VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

Arbeitsökologische Betriebspolitik

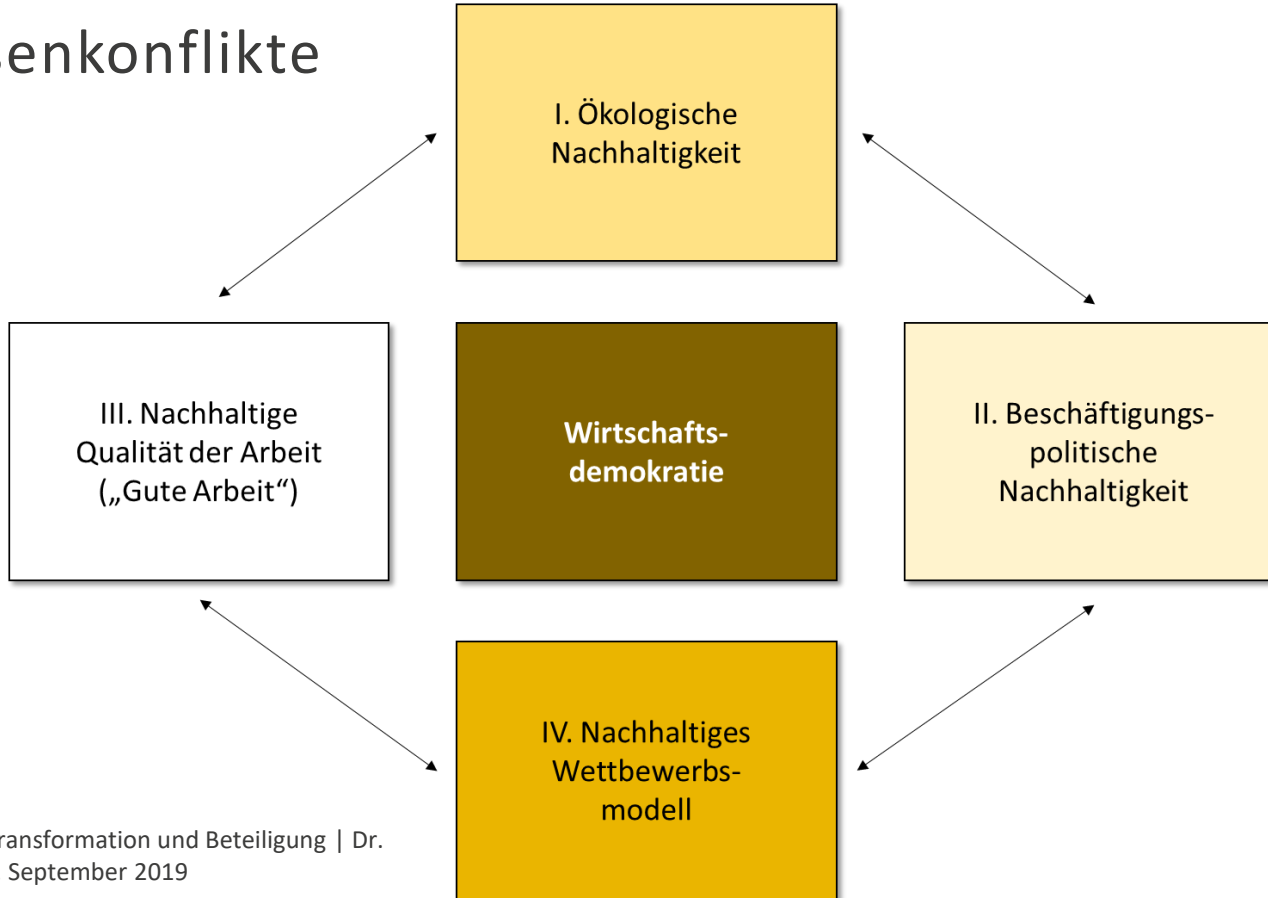


- ▶ Feld **Reproduktion der Arbeitskraft**: Gefährdungsbeurteilung als Baustein strategischen Vorgehens zur nachhaltigen Verbesserung der Arbeitsqualität
- ▶ Feld **Reproduktion der Gesellschaft**: stärkere Einmischung in Unternehmensstrategie; Mit-Gestaltung von Transformationsprozessen; regelmäßige Betrachtung ökologischer Unternehmenskennzahlen (neben der bereits verbreiteten Betrachtung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen)
- ▶ Feld **Reproduktion der Natur**: Dialog mit NGOs und regionalen Akteuren im Feld Ökologie; sukzessive Entwicklung eines eigenen analytischen Verständnisses; Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei Industriepolitischen Aktivitäten.
- ▶ Bedingung: **Beteiligung der Beschäftigten**

DEMOKRATISIERUNG ALS SCHLÜSSEL



Interessenkonflikte





!?

IG METALL
Vorstand

Dr. Jürgen Klippert

juergen.klippert@igmetall.de